

Inhaltsverzeichnis:

- Artikel 1 : Allgemeine Grundlagen
Artikel 2 : Wettbewerbs-Durchführung
Anlage 1 : Serien Einschreibe Formular 2010
Anlage 2 : Gaststarter Einzel Nennung 2010
Anlage 3 : PR Datenblatt 2010

Artikel 1 (Allgemeine Grundlagen)

1. Ausschreiber / Serienorganisation:

Unter den sportrechtlichen Bedingungen der Auto Sport Schweiz GmbH sowie der NSK schreibt die Firma X Kart in Kooperation mit weiteren regionalen Partnern im Sportjahr 2010 eine Kart Rennsport Serie als Teamwettbewerb unter dem Titel

Team Kart Challenge Swiss 2010

aus.

Als Promoter und Serienkoordinator fungiert die Firma X Kart in Kooperation mit Biland Events

2. Beschreibung der Serie:

Ziel der “ Team Kart Challenge Swiss “ ist es, eine professionelle Rennserie für Neueinsteiger und Kartsportinteressierte anzubieten.

Gedacht ist die Team Kart Challenge Swiss vorrangig für Fahrerinnen und Fahrer, welche nicht über ein eigenes Kart verfügen und dennoch Lust am Motorsport in der Gemeinschaft haben.

Die Serie wird als Teamwettbewerb ausgeschrieben und beinhaltet 6 Renntage mit insgesamt 12 Teamrennen.

Sofern zutreffend, wird die “ Team Kart Challenge Swiss “ nach folgenden Regelwerken organisiert und durchgeführt:

- * Der vorliegenden Jahresausschreibung 2010
- * Den zutreffenden Bestimmungen gemäß Schweizer Kartsport Jahrbuch 2010
- * Den Veranstalterbedingungen
- * Den gültigen Umweltrichtlinien
- * Den Lizenz Bestimmungen und Beschlüssen der Auto Sport Schweiz GmbH/ NSK

3. Teilnehmer:

Zur “ Team Kart Challenge Swiss 2010 “ kann grundsätzlich Jedermann teilnehmen.
Folgende Voraussetzungen müssen für die Zulassung eines Teams erfüllt sein:

- 3.1. Das Team muss aus mind. 3 Fahrerinnen/ Fahrern bestehen
- 3.2. Das Mindestalter der Fahrer im Team muss 15 Jahre betragen
- 3.3. Das Team hat eine fristgemäße Einschreibung/ Nennung abzugeben
- 3.4. Das Team/ Teilnehmer ihren Wohnsitz in der Schweiz oder Lichtenstein haben
- 3.5. Jeder Teilnehmer des Teams muss im Besitz einer gültigen ASS Jahreslizenz oder einer ASS Tageslizenz sein, welche am Veranstaltungstag abgeschlossen werden muss (im Nenngeld enthalten)

Startberechtigt sind vorrangig Teams, welche sich bis zum offiziellen Nennschluss in die komplette Serie eingeschrieben haben.

Der Promoter behält sich die Zulassung von Gastteams vor.
Es werden zu den Rennen maximal 25 Teams zugelassen.

Der Promoter kann eine Einschreibung bzw. Nennung als Gaststarter ablehnen, wenn eine oder mehrere Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder alle Startplätze bereits vergeben sind.

Vorgeschrieben sind bei allen Trainings und Rennen grundsätzlich Knöchel umschließendes Schuhwerk, fest anliegende und schwer entflammbare Fahrerkleidung (Overall), Fahrerhandschuhe so wie einem aktuellen von der CIK homologierten Vollvisierhelm.

Der Promoter stellt bei Bedarf entsprechende Helme und Fahreroveralls leihweise zur Verfügung.

4. Einschreibung:

In die “ Team Kart Challenge Swiss “ kann sich jedes Team einschreiben, dass die Voraussetzungen gemäß Artikel 1, Punkt 3 dieser Ausschreibung erfüllt und in der Challenge gewertet werden möchte.

Zur Einschreibung in die “ Team Kart Challenge Swiss “ ist ausschließlich, das in dieser Ausschreibung beigelegte Einschreibeformular (Anlage 1) zu verwenden.

Die Jahreseinschreibung muss bis zum **20.03.2010** beim Promoter vorliegen.

Durch die Abgabe der Jahreseinschreibung sind Nennungen für die einzelnen Wertungsveranstaltungen nicht notwendig.

Gaststarter - Teams melden Ihre Teilnahme bis spätestens 2 Wochen vor Beginn der Veranstaltung dem Promoter mittels der beigelegten Gaststarter - Einzelnennung (Anlage 2).

Jedes eingeschriebene Team erhält nach dem Nennschluss eine offizielle Einschreibe - Bestätigung.

Die Jahreseinschreibung ist bis zum **20.03.2010** an folgende Adresse zu senden:

Biland Events GmbH
Organisationsbüro
„Team Kart Challenge Swiss 2010 „
Lüscherzstrasse 103
CH-3234 Vinelz

Als Nennungseingang gilt das Datum des Poststempels.

Für die Annahme von Nennungen entscheidet die Reihenfolge des Posteinganges beim Promoter. Pro Renntag/ Veranstaltung werden maximal 25 Teams zugelassen.

5. Einschreibgebühr/ Startgebühr:

Die einmalige **Jahreseinschreibgebühr** beträgt pro Team **CHF 500,00** und beinhaltet die Einschreibung und Wertung zur Team Kart Challenge Swiss 2010.

Die **Startgebühren** für die Läufe zur “ Schweizer Team Kart Challenge “ betragen **pro Renntag/ Veranstaltung und Team CHF 1.800,00** und beinhalten die Bereitstellung des Kart's inkl. aller Verbrauchsstoffe, eventuelle Leihhausrüstung, die Fahrerlizenzen aller Teammitglieder sowie die Veranstaltungskosten.

Die Startgebühr ist jeweils bis 10 Tage vor Veranstaltungstermin auf das Veranstalterkonto zu überweisen.

Gaststarter - Teams zahlen bis 2 Wochen vor Beginn der betreffenden Veranstaltung **CHF 2.000,00** auf das Veranstalterkonto zu überweisen.

Die Jahres - Einschreibgebühr in Höhe von **CHF 500,00** ist mit Rechnungslegung durch das Organisationsbüro fällig.

Die Startgebühren sind bis jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf das Veranstalterkonto zu überweisen.

6. Startnummern:

Eingeschriebene Teams erhalten vom Promoter eine Dauerstartnummer für die gesamte Saison zugeteilt. Gästeteams erhalten mit der Teilnahmebestätigung eine Startnummer zugewiesen.

7. Permanent- Tickets:

Jedem eingeschriebenen Team werden mit der Einschreibe-Bestätigung folgende Tickets kostenfrei zur Verfügung gestellt, die für die gesamte Saison 2010 ihre Gültigkeit haben:

- * Fahrer Tickets (nach Anzahl der Fahrer - Anmeldungen im Team)
- * 1 Team Chef Ticket
- * 5 V.I.P/ Gast - Tickets

Die Tickets sind Eigentum des Promoters. Missbrauch oder Weitergabe an Dritte führen zum Entzug der Tickets.

Bei Verlust von Fahrer - Tickets können diese gegen eine Bearbeitungsgebühr von je **CHF 50,00** beim Promoter nachbestellt werden.

8. Wertungsveranstaltungen:

Folgende Veranstaltungen werden für die „Schweizer Team Kart Challenge“ gewertet:

Termin	Wertung	Veranstaltungsort
10.04.2010	Rennen 1 + 2	Kartbahn Lyss
19.06.2010	Rennen 3 + 4	TCS Ligniers
10.07.2010	Rennen 5 + 6	Kartbahn Lyss
18.09.2010	Rennen 7 + 8	TCS Ligniers

9. Permanent Zeitplan:

07.00 - 08.30 Uhr Anmeldung der Teams im Rennbüro/ Kartauslosung/ Kartübergabe/ Lizenzausstellung
08.40 - 08.50 Uhr Fahrer Meeting (Pflicht für alle Teilnehmer)
09.00 - 10.00 Uhr Freies Training
10.10 - 10.20 Uhr Zeittraining für Rennen 1
10.30 - 10.40 Uhr Zeittraining für Rennen 2
12.00 - 15.00 Uhr Rennen 1
15.15 - 16.45 Uhr Teampräsentation/ Fahrervorstellung
16.00 – 19.00 Uhr Rennen 2
19.30 Siegerehrung

10. Teambezeichnung/ Teammitglieder:

Jedes Team hat mit Abgabe der Einschreibung einen Teamnamen anzugeben, unter dem das Team über das Jahr geführt wird.

Gleichzeitig sind die Stammfahrer des Teams zu benennen, welche dann in die Wertungen kommen.

11. Punktevergabe/ Titel:

Die Vergabe von Punkten ist im Artikel 2 dieser Ausschreibung geregelt.

Grundsätzlich werden pro Veranstaltungstag 2 Rennen ausgetragen und separat gewertet, für die jeweils Punkte vergeben werden.

Das Team, das am Saisonende die höchste Punktzahl in einer „ Schweizer Team Kart Challenge „ erreicht hat, erhält den Titel

Team Kart Challenge Sieger Swiss 2010

12. Streichläufe:

Streichergebnisse nicht vorgesehen.

13. Werbung:

Jedes Team erhält im Rahmen der einzelnen Veranstaltungen folgende Werbemöglichkeiten:

- Branding am Kart (Flächen werden durch den Promoter bekannt gegeben)
- Teamwerbung im Teamareal der Boxengasse
- Bandenwerbung an der Rennstrecke (maximal 5x1 m pro Team)
- Präsentation des Teams auf der offiziellen Homepage der Rennserie inkl. Verlinkung

Nähere Informationen werden mit der Einschreibebestätigung durch den Promoter bekannt gegeben.

14. Haftungsausschluss

Die Teams und deren Fahrerinnen/ Fahrer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von Ihnen oder dem von ihnen benutzen Fahrzeug verursachten Schäden.

Die Teilnehmer verzichten durch Abgabe der Jahresnennung/ Gaststarnennung im Zusammenhang mit der während der Veranstaltung erlittenen Unfälle und Schäden auf jedes Recht der Vorgehens und Rückgriffs gegen:

- * den Veranstalter, dessen Beauftragte, das Organisationskomitee und deren Helfer;
- * die Teilnehmer und deren Helfer;
- * Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung In Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit Letzterer beruht.

Artikel 2 (Wettbewerbs-Durchführung)

1. Grundlagen der Durchführung:

Die Veranstaltungen werden durchgeführt in Übereinstimmung mit dem internationalen Sportgesetz der FIA und seinen Anhängen, dem nationalen Sportreglement der ASN, den Bestimmungen der NSK und der Ausschreibung.

Jeder Wettbewerb umfasst folgende Veranstaltungsteile, die Bestandteil der jeweiligen Veranstaltung sind:

- Nominelle Abnahme der Teams
- Team und Fahrerbesprechung
- 1 x Freies Training à 60 Minuten
- 2 x Zeittraining à 10 Minuten
- 2 x Rennen à 3 Stunden
- Siegerehrung

2. Nennbestätigung:

Jedes eingeschriebene Team erhält vom Veranstalter/ Promoter rechtzeitig vor der Veranstaltung eine Nennbestätigung mit der Durchführungsbestimmung sowie weitere Einzelheiten zur Veranstaltung per Post zugesandt.

Gleiches gilt bei Gaststartern, die ihre Nennung bis 2 Wochen vor dem Veranstaltungstermin per Fax an das Organisationsbüro des Promoters (+49 (0)6431-25005 oder per Mail an kontakt@bilandevents.ch) senden.

3. Anreise/ Fahrerlager:

Mit der Nennbestätigung erhält jedes Team einen Lageplan der Rennstrecke sowie eine Anfahrtsbeschreibung.

Der Veranstalter kann die Einfahrt zum Fahrerlager zeitlich begrenzen, wenn es erforderlich sein sollte. In diesem Fall wird dies in der Nennbestätigung mitgeteilt.

Die Teams haben die Möglichkeit der Anreise bereits am Vorabend der Veranstaltung.

Sofern die Übernachtung der Teams im Fahrerlager (Wohnwagen, Zelt etc.) erfolgt, hat sich das Team bei Anreise beim Bahnbetreiber anzumelden. Eventuelle Kosten für Standplätze, Stromanschlüsse etc. sind dann vom Team selbst zu tragen und sind nicht im Startgeld enthalten.

4. Nominelle Abnahme/ Anmeldung der Teams:

Die nominelle Abnahme/ Anmeldung erfolgt jeweils am Veranstaltungstag zu der in der Nennbestätigung angegebenen Zeit im Rennbüro des Veranstalters.

Zur nominellen Abnahme/ Anmeldung haben die Teams inkl. Teamchef im Rennbüro *persönlich* zu erscheinen.

Sofern die nominelle Abnahme/ Anmeldung bereits am Vortag der Veranstaltung möglich ist, ist diese freiwillig und wird mit der Nennbestätigung bekannt gegeben.

Folgende Unterlagen sind zur nominellen Abnahme/ Anmeldung im Rennbüro vorzulegen:

- * Nennbestätigung des Veranstalters
- * Personaldokument zur Identifizierung und Lizenzerstellung
- * Haftungsausschlüsse der einzelnen Fahrer
- * ASS Jahreslizenz oder ASS Tages Lizenz (wird am Veranstaltungstag im Rennbüro ausgestellt)

5. Fahrerbesprechung:

Die Fahrerbesprechung findet am Renntag nach der nominellen Abnahme/ Anmeldung statt. Die Teilnahme ist für alle Fahrerinnen und Fahrer sowie der Teamchefs zwingend vorgeschrieben. Die Teilnahme wird mittels Briefinglisten und Unterschrift des Teams/ Fahrers kontrolliert.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben an der Fahrerbesprechung kann der Fahrer des Teams aus dem Wettbewerb ausgeschlossen werden oder das Team mit einer Geldstrafe in Höhe von **CHF 100,00** belegt werden.

6. Kartverlosung/ Kartübergabe:

Am jeweiligen Renntag werden im Rahmen der Papierabnahme/ Registrierung die Karts im Rennbüro unter Aufsicht der Sportkommissare verlost.

Nach der Verlosung wird dem Team das zugeloste Kart in der Boxengasse durch das Technische Personal des Veranstalters übergeben.

Nach der Kartübergabe haben die Teams die Möglichkeit der Kartvorbereitungen.

Ein Kartwechsel während eines Renntages ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Rennleitung behält sich jedoch vor, ein Kart zu tauschen, sofern ein schwerwiegender Defekt (Motordefekt, etc.) vorliegt. Die Entscheidung obliegt allein der Rennleitung.

Bei sonstigen Defekten wird das Kart repariert und kann dann wieder am Rennen teilnehmen. Die Vergabe eines Ersatzkart´s während einer Reparatur wird ausgeschlossen.

7. Zusatzgewichte:

Der Promoter schreibt ein Mindestgewicht von 220 kg für Kart und Fahrer inkl. Ausrüstung vor.

Jedes Kart verfügt über einen Gewichts-Ausgleichsbehälter mit einer Zuladung von bis zu 30 Kg. Sofern ein Team Fahrergewichte benötigt, kann das Team diese während des Freien Trainings beim Sportwart des Veranstalters an der Waage in Empfang nehmen.

Zusätzliche Gewichte dürfen erst dann Verwendung finden, wenn die Kapazität im Kart - Ausgleichsbehälter erschöpft ist.

Der Veranstalter behält sich Kontrollen während der Veranstaltungen vor.

An der Boxeneinfahrt wird eine Überfahrwaage installiert.

Ab dem Zeittraining wird dort von jedem Team/ Fahrer das Gesamtgewicht durch einen Sportwart des Veranstalters kontrolliert.

Für die Wechsel der Gewichte ist das Team verantwortlich. Die Wechsel der Gewichte hat im Zuge der Fahrerwechsel zu erfolgen.

Sofern bei einem Team ein Untergewicht festgestellt wird, erhält das Team eine Zeitstrafe von 10 Sekunden pro angefangenes Kilogramm. Die Zeitstrafe wird dem entsprechenden Team durch die Rennleitung angezeigt. Das Team muss dann innerhalb der nächsten 3 Runden in die Box fahren und an der gekennzeichneten Strafboxzone seinen Zeitstrafe absitzen.

Ein Tanken oder Fahrerwechsel vor oder nach einer Boxenstrafe ist nicht gestattet.

Es kommt eine geeichte Waage zum Einsatz.

Proteste gegen die Wiegeergebnisse, das Wiegeprotokoll oder den Sachrichter werden ausgeschlossen.

9. Tanken:

Der Veranstalter stellt für alle Teams/ Kart´s einen einheitlichen Kraftstoff zur Verfügung.

Mit der Übergabe an die Teams sind alle Kart´s voll getankt.

Das Team entscheidet dann selbst wann und wie viel Benzin nachgetankt wird. Eigens dafür wird eine Tankzone durch den Veranstalter eingerichtet.

In allen Rennpausen wird die Tankstelle geschlossen. Dabei gilt als Zeitpunkt der Schließung das Abwinken des ersten Karts durch die Rennleitung.

Die Öffnung der Tankzone erfolgt mit Freigabe des Trainings oder Rennen durch den Rennleiter.

Beim Tanken müssen die Fahrer das Kart verlassen, die Motoren sind abzuschalten.

Es darf sich beim Tanken nur der Fahrer und maximal der Teamchef in der Tankzone aufhalten.

Sofern ein Kart während eines Rennens auf Grund von Spritmangel auf der Strecke liegen bleibt, ist das Rennen für das betreffende Team beendet und gilt als ausgefallen.

Punkte erhält das Team dann für dieses Rennen nicht.

10. Boxengasse/ Haltezone:

In der Einfahrt zur Boxengasse ist eine Haltezone eingerichtet, in der das Kart zum stehen kommen muss.

Ein Überfahren oder Durchfahren der Haltezone hat eine „Stopp and Go Strafe“, für das betreffende Team zur Folge.

In der gesamten Boxengasse gilt Schrittgeschwindigkeit!!! Ein Verstoß wird mit einer „Stopp and Go Strafe“, geahndet.

11. Freies Training:

An jedem Renntag findet ein 60-minütiges freies Training statt und dient zum Kennen lernen der Rennstrecke sowie zum Testen. Darüber hinaus erhalten die Teams ihre benötigten Zusatzgewichte.

Das freie Training beginnt mit Öffnung der Boxengasse sowie mit dem Zeigen der grünen Flagge bei Start und Ziel durch den Rennleiter.

Am freien Training haben alle Fahrerinnen und Fahrer des Teams teilzunehmen, unabhängig der Anzahl der gefahrenen Runden.

Eine Mindest- oder Maximalfahrzeit eines Fahrers ist nicht vorgeschrieben.

Nach dem Abwinken durch den Rennleiter bei Start und Ziel wird das Freie Training beendet und es besteht Überholverbot. Die Kart's fahren eine Auslaufrunde und verlassen dann die Strecke in Richtung Boxengasse. Mit Abwinken des ersten Kart's wird die Boxenausfahrt geschlossen.

12. Zeittraining:

Es finden insgesamt 2 Zeittraining à 10 Minuten statt. Das erste Zeittraining dient zur Ermittlung der Startaufstellung für das erste Rennen. Das zweite Zeittraining dient zur Startaufstellung für das zweite Rennen des Tages.

Zu jedem Zeittraining ist jeweils 1 Fahrer zugelassen, welcher vom Team bestimmt wird.

Das zweite Zeittraining darf nicht vom selben Fahrer bestritten werden, der das erste Training absolviert hat.

Nach Beendigung des ersten Zeittrainings fahren alle Kart's in die Boxengasse, wo der Fahrerwechsel zu erfolgen hat. Danach startet das zweite Zeittraining.

Sofern ein Team an einem Zeittraining nicht teilnehmen kann, wird das betreffende Team auf den letzten Startplatz des betreffenden Rennens gestellt.

13. Rennen 1:

10 Minuten vor der Startzeit wird das komplette Starterfeld aus der Boxengasse geführt. Anschließend folgt die Startaufstellung.

Wenn der Rennleiter die Tafel „Startplatz räumen“ zeigt, müssen alle Helfer die Startaufstellung in Richtung Boxengasse verlassen.

5 Minuten vor dem Start gibt der Rennleiter das Zeichen für die „Formation Lap“, Runde.

Am Ende der 2. Warm Up Runde wird das gesamte Fahrerfeld nochmals bei Start und Ziel mittels roter Flagge angehalten.

Jeder Fahrer hat selbstständig seinen Startplatz einzunehmen.

Wenn das gesamte Fahrerfeld steht und die Startreihenfolge stimmt, wird der Start mit Ampel wie folgt freigegeben:

Rote Ampel ----- 3-5 Sekunden ----- Ampel schaltet auf Grün = Start des Rennens

Grundsätzlich werden alle Rennen stehend gestartet.

Die Rennleitung kann jedoch bei besonderen Witterungsverhältnissen (Starken Regen etc.) einen rollenden Start festlegen. In diesem Fall wird dies den Teamchefs bzw. den Startfahrern rechtzeitig vor dem Start mitgeteilt.

Nach 180 Minuten Rennzeit wird das Rennen 1 durch den Rennleiter mittels Zielflagge beendet.

Hierbei wird als erstes das Team mit den meisten Runden oder der schnellsten Gesamtfahrzeit abgewunken.

Ab der Zielflagge besteht absolutes Überholverbot.

Nach der Auslaufrunde fahren alle Karts in die Boxengasse und sind in einem separaten Bereich unter „Parc ferme“, Bestimmungen abzustellen. Danach sind die Kart's umgehend zu verlassen.

14. Rennen 2:

Erst 10 Minuten vor der Startzeit zum Rennen 2 wird der „ parc ferme „ aufgehoben .

Die Startprozedur erfolgt wie im Rennen 1.

Der Start erfolgt analog zum ersten Rennen.

Grundsätzlich gilt für beide Rennen:

- Fremde Hilfe auf der Strecke durch Teammitglieder ist grundsätzlich verboten. Gleiches gilt für das Betreten der Rennstrecke. Für Hilfeleistungen steht ausschließlich das Streckenpersonal sowie die Hilfsdienste des Veranstalters zur Verfügung.
- Die Rennen werden durch die Rennleitung, sowie durch die Sportwarte der Streckensicherung überwacht.

Die Sportwarte der Streckensicherung fungieren gleichzeitig als Sachrichter.

Die Anweisungen und Zeichengebungen der Rennleitung sowie der Flaggenposten sind zu befolgen (siehe Punkt 18).

- Frühstarts werden mit einer „ 10 sec. Zeitstrafe „ belegt, welche dem Team auf seine Rennzeit aufgerechnet wird.
- Sofern ein Rennen auf Grund von Unfällen, Ausfall der Zeitnahme oder höherer Gewalt unterbrochen oder abgebrochen werden muss, wird folgende Regelung angewendet:
 - Rennabbruch unter 20% der Gesamt Renndistanz = Neustart des Rennens
 - Rennabbruch bei 20-75 % der Gesamt Renndistanz = Re – Start
 - Rennabbruch bei mehr als 75% der Gesamt Renndistanz = Ende des Rennens

15. Fahrerwechsel:

Folgende Fahrerwechsel werden vorgeschrieben:

Freies Training:	Alle Fahrer des Teams müssen gefahren sein
Zeittraining 1:	Es darf 1 Fahrer des Teams das Zeittraining 1 fahren (den Fahrer bestimmt das Team)
Zeittraining 2:	Es darf 1 Fahrer des Teams das Zeittraining 2 fahren (den Fahrer bestimmt das Team, jedoch darf kein Fahrer eines Teams beide Zeittrainings fahren)
Rennen 1:	Es sind 5 Fahrer Pflichtwechsel vorgeschrieben
Rennen 2:	Es sind 5 Fahrer Pflichtwechsel vorgeschrieben

Ein Fahrer darf nicht in mehreren Teams starten!

Mindest-,– oder Maximalfahrzeiten schreibt der Veranstalter nicht vor. Wann ein Fahrerwechsel im Team vorgenommen wird, entscheidet allein das Team. Die Anzahl der vorgeschriebenen Fahrerwechsel sind dabei zu berücksichtigen.

Ein nicht durchgeführter oder nicht protokollierter, offizieller Fahrerwechsel wird mit einer Zeitstrafe von 5 Minuten bestraft und am Ende des Rennens auf die Gesamtfahrzeit des betreffenden Teams angerechnet.

Im Vorstartbereich der Boxengasse wird eine Wechselzone eingerichtet.
Diese Wechselzone wird durch Sportwarte des Veranstalters besetzt.

Die Fahrerwechsel werden durch den Veranstalter elektronisch überwacht. Zu diesem Zweck erhält jeder Fahrer des Teams einen Personen gebundenen Transponder am Handgelenk befestigt.

Mit diesem Transponder hat sich der Fahrer am Kontrollpunkt der Wechselzone zu registrieren
(Check In).

Beim Verlassen der Wechselzone hat sich der betreffende Fahrer des Teams wiederum zu registrieren
(Check Out).

Für die Registrierungen sind die Teams und Fahrer eigenverantwortlich.

Zum Fahrerwechsel darf sich nur der Fahrer so wie der Teamchef in der Wechselzone aufhalten.

Nach dem Fahrerwechsel muss der ausgewechselte Fahrer und sein Teamchef das Areal unverzüglich verlassen.

Einzig das Protokoll dient als Nachweis über die Anzahl der durchgeführten Wechsel für die Rennleitung.

16. Zeitnahme/ Transponder:

Die Zeitnahme erfolgt mittels Transponder.

Mit der Kartverlosung erhält jedes Team einen Transponder, welcher an einer vom Veranstalter festgelegten Stelle am Kart befestigt wird.

Ab dem ersten Zeittraining erhalten alle Teams jeweils einen Ausdruck der Ergebnisse. Zusätzlich werden im Vorstartbereich/ Boxengassenbereich Zeitenmonitore vom Veranstalter aufgestellt, wo die Teams die aktuellen Zeiten und Zwischenstände verfolgen können. Der Veranstalter behält sich die Übertragung der Zeiten in die Boxengasse mittels WLAN -Verbindung zu den Laptops der Teams vor.

Sollte im Zeittraining oder bei den Rennen ein Transponder verloren gehen, hat das betreffende Team bis zur Information durch die Rennleitung keine weiteren Fahrerwechsel selbstständig vorzunehmen. Nach Auffinden des Transponders sowie deren Prüfung durch das technische Personal, wird dieser beim Personal der Wechselzone hinterlegt und das Team entsprechend informiert.

Ab diesem Zeitpunkt muss das Team seinen Fahrer selbstständig über einen Fahrerwechsel informieren und das Kart umgehend in die Box/ Wechselzone holen.

Mit Beginn der ersten Zeiterfassung nach dem Ausfall diffidiert die Zeitnahme die Team – Durchschnittsrundenzeiten und der dadurch resultierenden Runden. Diese Runden werden dem Team gutgeschrieben und nach Errechnung in die aktuelle Zeitnahme eingefügt.

Grundsätzlich gilt:

- Gegen die Zeitnahme können keine Proteste eingelegt werden
- Sofern bei Rennen die Zeitnahme auf Grund technischer Probleme ausfallen sollte, kann die Rennleitung das Rennen mittels Pace Car Phase unterbrechen.

17. Wertung:

Bei jedem Rennen werden Punkte für die Schweizer Team Kart Challenge wie folgt vergeben:

1. Platz = 20 Punkte	6. Platz = 11 Punkte	11. Platz = 6 Punkte
2. Platz = 17 Punkte	7. Platz = 10 Punkte	12. Platz = 5 Punkte
3. Platz = 15 Punkte	8. Platz = 9 Punkte	13. Platz = 4 Punkte
4. Platz = 13 Punkte	9. Platz = 8 Punkte	14. Platz = 3 Punkte
5. Platz = 12 Punkte	10. Platz = 7 Punkte	15. Platz = 2 Punkte
		16. Platz = 1 Punkt

Bei Punktgleichheit am Saisonende entscheidet die bessere Platzierung im letzten Rennen.

18. Flaggen/ Zeichengebung:

Folgende Flaggen können während der Veranstaltung eingesetzt werden:

* **Nationalflagge:**

Start zu den Wertungsläufen

* **Gelbe Flagge:**

Achtung Gefahr ! Überholverbot bis nach der offensichtlichen Gefahrenstelle oder bis zur grünen Flagge.

* **Blaue Flagge:**

Wird den Teilnehmern gezeigt, die mit mindestens einer Runde Rückstand im Begriff sind, überholt/ überrundet zu werden.

Stillgehalten: Sie werden gleich überholt, bleiben Sie in der Spur

Geschwenkt: Machen Sie Platz, Sie werden überholt

* **Schwarze Flagge mit orangener Scheibe und Zahl:**

Technischer Defekt am Fahrzeug oder Mängel an der Fahrerausrüstung. Fahrer muss unverzüglich in die Box fahren.

* **Weißer Flagge:**

Ein (erheblich) langsam fahrendes Fahrzeug befindet sich auf der Strecke (kann überholt werden)

* **Gelbe Flagge mit senkrechten roten Streifen:**

Strecke verschmutzt (Öl, Wasser, Dreck etc.) es kann überholt werden.

* **Grüne Flagge:**

Gefahr beseitigt, Strecke wieder frei.

Diese Flagge wird auch verwendet, um den Start zu Aufwärmrunden oder zum Beginn des Trainings zu signalisieren.

* **Schwarz/Weiß diagonal unterteilte Flagge mit Zahl:**

Letzte Warnung für den betreffenden Teilnehmer für unsportliche Fahrweise oder Missachtung der Ausschreibung.

* **Schwarze Flagge mit Zahl:**

Der betreffende Teilnehmer erhält eine „ Stopp an Go Strafe „ oder „ Zeitstrafe „, und hat die Strecke unverzüglich zu verlassen und in die Box zu fahren.

* **Rote Flagge:**

Sie bedeutet “ Abbruch des Trainings oder Wertungslaufes” und wird zuerst vom Rennleiter und dann von den Streckenposten gezeigt. Die Teilnehmer haben unverzüglich die Geschwindigkeit zu reduzieren und den Anweisungen und Zeichengebungen der Rennleitung Folge zu leisten.

* **Schwarz/Weiß karierte Flagge:**

Ende des Trainings/ Wertungslaufes. Nach Überfahren der Flagge Überholverbot.

20. Proteste:

Proteste gegen einen Teilnehmer/ Team oder gegen einen Veranstaltungsteil sind in schriftlicher Form bis spätestens 15 Minuten nach der offiziellen Aushangzeit der Ergebnisse dem Rennleiter zu übergeben.

Ein Protest wird nur als Einzelprotest sowie mit gleichzeitiger Zahlung der Protestgebühr in Höhe von **CHF 450,00** angenommen.

Bei Anerkennung des Protestes wird die Protestgebühr zurück erstattet.

Proteste gegen die Auswertung sind möglich, jedoch nicht gegen die Zeitnahme.

Proteste werden von der Jury beurteilt und entschieden.

21. Wertungsstrafen/ Sportstrafen:

Folgende Wertungs- und Sportstrafen können durch den Rennleiter oder durch die Sportkommissare verhängt werden:

Durch den Rennleiter:

- * Verwarnung wegen unsportlichen Verhaltens auf der Strecke oder im Fahrerlager
- * Stopp and Go Strafe oder Zeitstrafe bei wiederholten unsportlichen Verhalten auf der Strecke
- * Stopp and Go Strafe bei Missachtung von Flaggen
- * Stopp and Go Strafe bei Missachtung der Schrittgeschwindigkeit in der Boxengasse
- * Stopp and Go Strafe bei Missachtung der Haltezone
- * 10 sec Zeitstrafe bei Unterschreitung des Mindestgewichtes pro angefangenes Kg.

Durch die Jury:

- * Geldstrafe oder Zeitstrafe beim Fernbleiben zur Fahrerbesprechung
- * Verwarnung wegen Verstoßes gegen das vorliegende Reglement oder Durchführungsbestimmungen
- * Geldstrafe oder Wertungsausschluss aus der Jahreswertung bei unentschuldigtem Fernbleiben einer Veranstaltung.
- * Geldstrafe oder Wertungsausschluss bei Manipulation am Kart.

22. sonstige Bestimmungen:

1. Jedes Kart wird mit Einheitsreifen (Slick) ausgestattet.
Zusätzlich hat jedes Team jeweils 1 Vorder und 1 Hinterrad als Ersatz pro Renntag zur Verfügung.
Grundsätzlich werden die einzelnen Rennen auf Slickreifen gefahren.

Die Rennleitung kann jedoch bei Regen für alle Teams Regenreifen vorschreiben oder „Wet Race“, aussprechen. In diesem Fall ist den Teams die Reifenwahl freigestellt.

Das Technische Personal des Veranstalters wechselt dann in der Reihenfolge der Anmeldung (erfolgt beim Technischen Kommissar) im Technikareal die Räder.
Zeitgutschriften für den Räderwechsel bzw. für etwaige Wartezeiten sind nicht vorgesehen.

Der Reifendruck bei Slickreifen ist grundsätzlich freigestellt und kann durch die Teams verändert werden. Der Veranstalter gibt einen Minimal und Maximaldruck vor.
Veränderungen bei Regenreifen sind dagegen nicht gestattet.

2. Während der gesamten Veranstaltung gilt für alle Fahrer und Teamchefs absolutes Alkoholverbot.
3. Der leitende Rennarzt kann einen Fahrer eines Teams vorübergehend oder für den gesamten Renntag ausschließen, wenn dies erforderlich sein sollte. Einzig der Rennarzt entscheidet.
4. Der Umgang mit offenem Feuer so wie das Rauchen im Bereich der Tankzone ist untersagt.
5. Das Fahren mit motorisierten Fahrzeugen und Rollern (Ausnahme An- und Abreise) ist während der gesamten Veranstaltung im Fahrerlager und im Boxenbereich ist verboten.
6. Im Bereich der Boxengasse wird ein Team-Chef Bereich eingerichtet, von wo die Fahrerwechsel angezeigt werden können. Ausschließlich dort darf ein Fahrerwechsel angezeigt werden.
Der Veranstalter stellt jedem Team ein Startnummernschild zum Anzeigen der Fahrerwechsel.
7. Das bereitgestellte Kartbenzin darf nicht mit Zusatzstoffen vermischt werden. Der Veranstalter behält sich Benzinproben nach dem jeweiligen Rennen vor.
8. Außer den Sitz- und Pedalverstellungen darf am Teamkart nichts verändert werden.
9. Der Veranstalter kann den Luftdruck freigeben. Dies wird mit der Nennbestätigung bzw. beim Fahrerbriefing bekannt gegeben.

Das Einsatz Kart



Sodi RX250

- 250 ccm 4 Takt Motor
- Leistung: 22 PS
- Einheitsreifen
- Verstellbare Pedale und Sitze
- Elektronische Direkteinspritzung
- Gas-Bremse System
- 120 kg Gesamtgewicht
- Behälter für Zusatzgewichte
- Bremsleuchte
- Elektrostarter

Die vorliegende Ausschreibung wurde am von der NSK/ Auto Sport Schweiz GmbH unter der Nummer registriert und genehmigt.

